

Nachhaltigkeitsstrategie Kapitalanlagen



November 2022

In der Deutsche Rück Gruppe – bei der Deutschen Rückversicherung AG und ihrer Tochtergesellschaft Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) – ist die gesellschaftliche Verantwortung fest in der DNA der Unternehmen verankert. Dieses zeigt sich insbesondere durch ein hohes soziales und gesellschaftliches Engagement. Dieser gesellschaftlichen Verantwortung kommen wir auch in der Kapitalanlage nach, indem wir durch Investitionen an den globalen Finanzmärkten die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft in den unterschiedlichen Assetklassen fördern und gleichzeitig die Gelder sicher und rentabel anlegen.

NACHHALTIGE KAPITALANLAGE

Nachhaltigkeitskriterien spielen in der Steuerung unserer Kapitalanlagen, allein schon aufgrund unseres langfristig ausgerichteten Geschäftsmodells als Rückversicherer, eine strategisch wichtige Rolle. Als Deutsche Rück Gruppe sind wir uns zudem unserer Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft bewusst und nehmen daher nachhaltiges Investieren ernst. Zu diesem Zweck haben wir ESG-Aspekte (ESG = Environmental, Social und Corporate Governance) in unsere Investmentprozesse integriert. Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten hat hierbei einen positiven Einfluss auf die Ertragsentwicklung und liefert einen positiven Beitrag zur Verringerung der Portfoliorisiken. Neben unserer gesellschaftlichen Verantwortung wollen wir durch die Berücksichtigung von ESG-Aspekten bei Investitionsentscheidungen das Rendite-Risiko-Profil der Kapitalanlagen langfristig optimieren.

PRI-BEITRITT

Als Rahmen für ein nachhaltiges Handeln im Bereich Kapitalanlage dient uns die Investoren-Initiative PRI (Principles for Responsible Investment), der wir am 17. September 2019 beigetreten sind. Die sechs Prinzipien der PRI bilden die Grundlage unserer Leitlinien für ein verantwortliches Investieren:

- Wir beziehen ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich ein.
- Wir sind aktive Eigentümer und beziehen ESG-Themen in unsere Aktionärspolitik und -praxis ein.
- Wir fordern eine angemessene Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen bei den Gesellschaften, in die wir investieren.
- Wir treiben die Akzeptanz und die Umsetzung dieser Grundsätze in der Investmentbranche voran.
- Wir arbeiten zusammen, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung dieser Grundsätze zu steigern.
- Wir erstatten über unsere Aktivitäten und unsere Fortschritte bei der Anwendung der Grundsätze Bericht.

KLIMANEUTRALITÄT

Die Deutsche Rück Gruppe strebt die Treibhausgasneutralität der Kapitalanlagen bis zum Jahr 2045 an. Wir bekennen uns zu dem im Pariser Klimaschutzabkommen festgeschriebenen Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf deutlich unter zwei Grad Celsius zu begrenzen und die Finanzmittelflüsse sukzessive mit den Klimazielen in Einklang zu bringen. Wir arbeiten darauf hin, im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Verfügbarkeit von Messmethoden bereits bis 2025 und schrittweise darüber hinaus CO₂-Reduktionen in den Portfolien zu realisieren.

„ACTIVE OWNERSHIP“

Die Deutsche Rück Gruppe nimmt im Rahmen eines „Active Ownership“ durch Engagement sowie Ausübung der Stimmrechte aktiv Einfluss auf die Nachhaltigkeitsentscheidungen von Unternehmen. Als aktiver Investor gehen wir mit einem guten Beispiel voran und wollen auch die Unternehmen, in die wir investieren, dazu bewegen, sich nachhaltig auszurichten. Die Ausübung eines „Active Ownerships“ ist daher für uns ein wichtiger Baustein bei unserem Bekenntnis zu einer nachhaltigen Kapitalanlage.

AUSSCHLUSSKRITERIEN FÜR INVESTMENTS IN AKTIEN UND ZINSPAPIEREN VON UNTERNEHMEN, KREDITINSTITUTEN UND STAATEN

Wir investieren in unseren Investmentportfolien seit einigen Jahren nicht mehr neu in Aktien und Zinspapiere von Unternehmen, Kreditinstituten und Staaten, die gegen die von uns definierten Ausschlusskriterien verstoßen. Mit dieser Festlegung unterbinden wir Investitionen in Geschäftspraktiken und -aktivitäten, die sich negativ auf die Gesellschaft und Umwelt auswirken. Die genaue Ausgestaltung der Ausschlusskriterien haben wir in

einer internen Richtlinie festgelegt. Die Überprüfung unserer Bestände, ob ein Verstoß gegen diese Ausschluss-kriterien vorliegt, erfolgt laufend.

Es werden somit keine weiteren Gelder in Unternehmen und Staaten investiert, die nicht mit unserer Nachhaltigkeitsrichtlinie in Einklang stehen. Altbestände, die gegen die Ausschlusskriterien verstoßen, werden sukzessive abgebaut. Dabei soll mindestens die Hälfte der Bestände bis Ende 2023 abgebaut werden.

Um stets über die Risiken von Unternehmen und Staaten in unserem Anlageuniversum und ihre Nachhaltigkeitsperformance informiert zu sein, arbeiten wir mit einer externen Nachhaltigkeits-Ratingagentur zusammen. Die Analysen unterstützen uns dabei, insbesondere die Schwere entsprechender Vorfälle im Bereich der Geschäftspraktiken zu bewerten und über einen Ausschluss aus unserem Anlageuniversum zu entscheiden. Zudem schließen wir auch Unternehmen und Staaten aus, die in Geschäftsfeldern aktiv sind, welche wir aus ethischen Gründen und verbundenen Anlagerisiken ablehnen. Ob es zu einem Ausschluss kommt, ist dabei von der Art und vom Umfang der Geschäftstätigkeit abhängig. Der Umfang der Geschäftstätigkeit bestimmt sich nach unserer Definition anhand des Umsatzes, den das betroffene Unternehmen im fraglichen Geschäftsfeld relativ zu seinem gesamten Umsatz erzielt. Für bestimmte Geschäftsfelder haben wir Umsatzgrenzen vorgegeben. Unternehmen, zu deren Geschäftsfeldern beispielsweise die Produktion oder der Handel mit geächteten Waffen gehören, werden hingegen schon aufgrund der Art des Geschäftsfeldes ausgeschlossen. In solchen Fällen ist die Höhe des Umsatzes unerheblich für den Ausschluss.

IMMOBILIENANLAGEN

Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten ist in der Immobilienanlage bei der Deutsche Rück Gruppe gelebte Praxis. Für uns ist im Immobilienmanagement ein sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln eng gekoppelt mit einem langfristigen ökonomischen Erfolg. Daher ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium in unseren Investitionsentscheidungsprozessen wie z.B. im Rahmen des Due-Diligence-Prozesses im Ankauf von Immobilien oder von indirekten Immobilienanlagen.

Die Immobilienanlage der Deutsche Rück Gruppe unterteilt sich insgesamt in die folgenden drei Anlagesegmente:

1. Direkt gehaltene Immobilien und Immobilienbeteiligungen

- Einzelobjekte werden in Zweckgesellschaften gehalten, die im vollständigen Eigentum der Gesellschaften stehen.
- Einzelobjekte werden in Zweckgesellschaften gemeinsam mit einem Partner gehalten und die Gesellschaften sind als Mehrheits- oder Minderheitsgesellschafter beteiligt.
- Grundstücke im Bestand werden durch uns oder gemeinsam mit einem Partner entwickelt.

2. Immobilienfondsanlagen

- Beteiligung der Gesellschaften an regulierten und diversifiziert investierenden Immobilienfonds

3. Gewerbliche Immobilienfinanzierungen

- Gesellschaften vergeben erstrangige und/oder nachrangige gewerbliche Finanzierungen an Immobilien- und Grundstückseigentümer

Grundsätzlich spielt die Möglichkeit der Überprüfung der Nachhaltigkeitsdimensionen ESG der drei Anlagesegmente bei der Festlegung von Durchführungsprozessen eine wesentliche Rolle.

Dimensionen der Nachhaltigkeit für:	1. Direkter Immobilienbestand	2. Fondsanlagen	3. Gewerbliche Immobilienfinanzierungen
Prinzip der Anwendung	bezogen direkt auf die Immobilie	bezogen auf strategische Aspekte und das Managementunternehmen	bezogen auf die Immobilie und den Eigentümer
Möglichkeit der Einflussnahme	Direkte Einflussnahme auf Immobilienebene	Immobilie nur indirekt beeinflussbar; „Active Ownership“ über Anlageausschuss oder –beirat sowie durch Kontakt zum Fondsmanager	direkte Einflussnahme auf Immobilienebene nur bedingt möglich
Integration der Nachhaltigkeitsüberprüfung	Internes, eigenes Objektmonitoring ggfs. gemeinsam mit dem Objektverwalter	Spezielle Reportinganforderungen an den Manager	Externes Objektmonitoring und Monitoring des Kreditnehmers

Ferner werden bei der Nachhaltigkeitsbetrachtung der Immobilienanlagen innerhalb der verschiedenen Anlagesegmente die immobilienzyklischen Phasen (Investment-, Halte- und Exitphase) berücksichtigt.

Die ESG-Konformität des Immobilienportfolios wird mit Hilfe der ECORE (ESG Circle of Real Estate)-Initiative bewertet. Wir sind 2020 der ECORE Initiative beigetreten und sind aktive Teilnehmer an den Arbeitskreisen "Wohnen" und "Banken und Sparkassen".

Die Mitglieder der Initiative ECORE (renommierte Investoren, Immobilienunternehmen, Banken und Verbände) haben einen ESG-Scoringstandard entwickelt, um die Nachhaltigkeit in Immobilienportfolios transparent, messbar und vergleichbar zu machen. Dieser ist Basis für die kontinuierliche Optimierung hin zur CO₂-Neutralität von Immobilien.

Über ECORE bewerten wir unseren direkten Immobilienbestand und die gewerblichen Immobilienfinanzierungen unter ESG-Gesichtspunkten. Aus dem ermittelten Ecore Score und dem Branchenvergleich leiten wir Maßnahmen ab, um die ESG-Eigenschaften unserer Immobilien zu verbessern.

EXTERNE MANAGER

Alle von uns mandatierten Manager benötigen eine interne Nachhaltigkeitspolitik, die wir evaluieren. Zur Überprüfung des Nachhaltigkeitskonzeptes von bestehenden und neuen externen Managern haben wir für den Due Diligence-Prozess einen Fragebogen selbst entwickelt. Bei der Zusammenstellung des Fragebogens haben wir uns sehr stark an die PRI orientiert. Ein positives Ergebnis der Überprüfung des Nachhaltigkeitskonzeptes ist eine Voraussetzung für ein Neuinvestment. Von Managern mit einer nicht ausreichenden Nachhaltigkeitsstrategie trennen wir uns.

Auf dieser Basis wurden auch im Bestand befindliche Fonds und Exchange Traded Funds (ETFs), die sich unter anderem an einer klassischen Benchmark orientierten, in Produkte mit nachhaltigen ESG-Benchmarks getauscht.

IMPACT INVESTMENTS

Im Rahmen der Asset Allokation tätigen wir Impact Investments in unterschiedlichen Assetklassen. Die Investments müssen dabei zusätzlich zu einer finanziellen Rendite eine messbare positive soziale und / oder ökologische Auswirkung zum Ziel haben, über deren Erreichung transparent berichtet wird. Darunter fallen u.a. auch Investitionen in neue Technologien, erneuerbare Energien und Naturkapital.

Für den kontinuierlichen weiteren Ausbau haben wir eine jährlich steigende Zielquote für Impact Investments in der Asset Allokation verankert. Bei der Beurteilung des mit dem Investment generierten Impacts bedienen wir uns regulatorischer Vorgaben, Marktstandards und zusätzlich unseren eigenen Einschätzungen.

ERFOLGS- UND RISIKOMESSUNG

Die Erfolgs- und Risikomessung wurde, soweit möglich, auf ESG-Benchmarks umgestellt. Bei Aktien konnte die Erfolgs- und Risikomessung bereits vollständig auf ESG-Indizes umgestellt werden. Im Rentenbereich erfolgte die Umstellung in ausgewählten Teilssegmenten, wenn ein liquider ESG-Index zur Verfügung stand. Sofern in der Zukunft auch für die verbliebenen Segmente / Assetklassen ESG-Indizes zur Verfügung stehen, erfolgt auch hier sukzessive die Umstellung der zugrundeliegenden Indizes. Auch im internen Modell werden die Marktrisiken aus Fonds- und Aktien-Investments mithilfe von ESG-Indizes gemessen.

EINBINDUNG IN DIE GRUPPE DER ÖFFENTLICHEN VERSICHERER

In den Gremien der öffentlichen Versicherer ist die Integration der ESG-Kriterien in die Investitionsentscheidungen ein ständiger Punkt auf der Agenda. Ein großer Vorteil für uns ist, dass wir uns innerhalb der Gruppe austauschen und von den Erfahrungen der anderen Unternehmen lernen können. Auf diese Weise können wir den Integrationsprozess optimieren und unsere Nachhaltigkeitsperformance der Kapitalanlagen stetig steigern. So haben die öffentlichen Versicherer als Gruppe die PRI gemeinsam unterzeichnet und tauschen sich regelmäßig über die Integration der von PRI als Standard festgelegten ESG-Kriterien aus.

STETIGE WEITERENTWICKLUNG

Wir wollen die Nachhaltigkeit unserer Kapitalanlage kontinuierlich verbessern. Deshalb wollen wir zum einen transparent machen, wie nachhaltig unsere Kapitalanlagen sind und zum anderen die Nachhaltigkeit unserer Anlagen sukzessive steigern.

Außerdem möchten wir unseren Nachhaltigkeitsansatz auf weitere Assetklassen ausweiten, die von unserer Nachhaltigkeitsstrategie bislang nicht abgedeckt werden. Darauf aufbauend werden wir die internen Investitionsprozesse und die assetklassenspezifischen Anlagerichtlinien anpassen und weiter verfeinern.

Titelbild: Grünes Gebäude © korkeng, AdobeStock

DEUTSCHE RÜCK GRUPPE

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT

Hansaallee 177
40549 Düsseldorf
Deutschland
Telefon + 49 211 4554-01
info@deutscherueck.de
www.deutscherueck.de

DEUTSCHE RÜCKVERSICHERUNG SCHWEIZ AG

Schweizergasse 21
8001 Zürich
Schweiz
Telefon + 41 44 215 76 66
info@drswiss.ch
www.drswiss.ch